



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressefoyer**

**Dienstag, 19. September 2017**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Thomas Müller (Fachbereichsleiter Jugend und Familie im Amt der Vorarlberger Landesregierung)**

**Bestmögliche Unterstützung für Kinder und Familien**

**Umfangreiches Herbstprogramm**

# Bestmögliche Unterstützung für Kinder und Familien

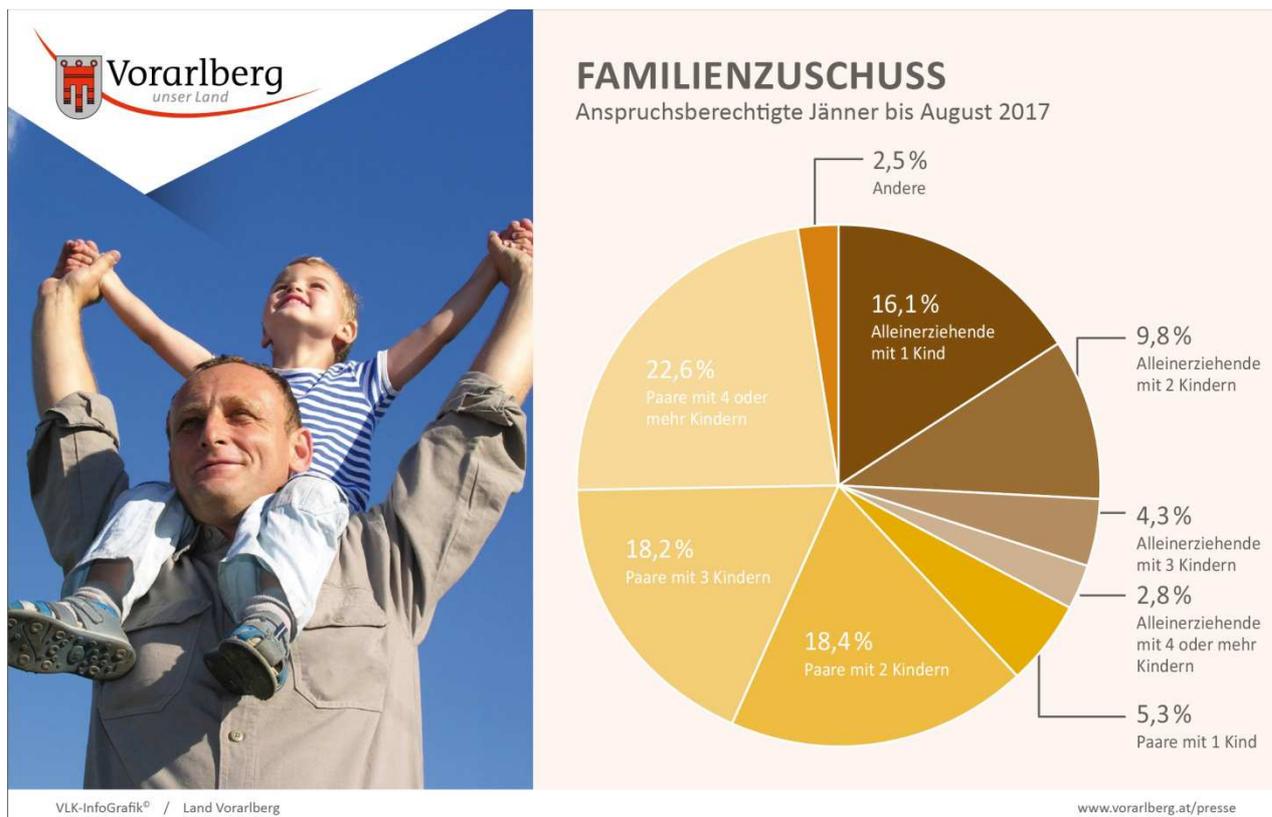
## Umfangreiches Herbstprogramm

**Der Unterstützung der Familien widmet die Vorarlberger Landesregierung im Jahr 2017 besonderes Augenmerk. Im Landesbudget 2017 sind 7,2 Millionen Euro für Familienförderung bzw. familienpolitische Maßnahmen (ohne Kinder- und Schülerbetreuung) veranschlagt. „Die finanzielle Entlastung der Familien, die Unterstützung von Eltern in der Erziehung, aber auch die Förderung von Freizeitangeboten stehen im Mittelpunkt eines umfangreichen Leistungspakets“, betont Landeshauptmann Markus Wallner. So sind z.B. die vielen Vorteile des Vorarlberger Familienpasses mit einer App noch leichter ersichtlich und besser nutzbar. Die Inhaberinnen und Inhaber des Passes konnten bereits im laufenden Jahr von zahlreichen Aktionstagen profitieren.**

In punkto Kinder- und Familienfreundlichkeit nimmt das Land seither eine Vorreiterrolle ein, so Landeshauptmann Wallner. "Die bewährte Hilfestellung für Familien soll deshalb künftig nicht nur weitergeführt, sondern sogar noch weiter ausgebaut werden", kündigt der Landeshauptmann an. Der Familienzuschuss wird unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig vom Familien-Nettoeinkommen und der Anzahl der Familienmitglieder. Der Familienzuschuss wurde in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt und insbesondere durch stärkere Gewichtungen zugunsten von Alleinerziehenden und bei Mehrlingsgeburten verbessert. „Vorarlberg ist sowohl bei der Höhe und auch bei den Einkommensgrenzen des Familienzuschusses österreichweit an der Spitze“, betont Wallner.

Das Jahr 2017 brachte eine Indexierung des Mindestzuschusses um plus 2,5 Prozent, die sich in der Folge linear reduziert bis auf plus 0,25 Prozent beim Höchstzuschuss. Somit beträgt der Zuschuss zwischen 46 und 498 Euro. Das gewichtete Pro-Kopf Einkommen für den Mindestzuschuss wurde heuer auf 936,87 Euro (bisher 923,02 Euro) angehoben.

Bisher wurden im Jahr 2017 (bis September 2017) 2,5 Mio. Euro an Familienzuschüssen an 1.020 Kinder ausbezahlt. Bis Ende des Jahres 2017 werden geschätzt insgesamt 3,4 Millionen Euro ausbezahlt werden. Rund 83 Prozent der Anspruchsberechtigten sind Inländer, rund 17 Prozent Nicht-Österreicher.



## "Breites Leistungspaket" für Familien in Vorarlberg

Der Familienzuschuss ist in Vorarlberg nur eine Maßnahme von vielen, die darauf abzielen, für Familien beste Rahmenbedingungen sicherzustellen. Wallner: "Schwerpunkte unseres breiten Leistungspakets sind die finanzielle Entlastung der Familien, die Unterstützung von Eltern in der Erziehung, aber auch die Förderung von Freizeitangeboten". Aus gutem Grund werde den Familien hierzulande höchste Aufmerksamkeit geschenkt, so der Landeshauptmann weiter: "Starke Familien sind eine grundlegende Voraussetzung für eine positive gesellschaftliche Entwicklung." Wichtig sei eine gute Balance zwischen Geld- und Sachleistungen: "Im Vordergrund steht auch, neben finanzieller Hilfe jene strukturelle Voraussetzungen zu schaffen, durch die ein kinder- und familienfreundliches Klima erzeugt wird".

## Vier von fünf Familien mit Kindern haben den Familienpass

Über 34.220 Familien besitzen den Vorarlberger Familienpass. Der Familienpass wird einmalig bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde beantragt und dann jährlich automatisch bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs des jüngsten Kindes zugesandt. Über 200 Partnerbetriebe in Vorarlberg und dem grenznahen Gebiet gewähren Ermäßigungen in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Kultur, Freizeit, Elternbildung, Sport und Erlebnis.

Alle Familienpassbesitzerinnen und -besitzer erhalten regelmäßig die Familienpass-News mit aktuellen Informationen zugesandt. Zudem können sich Familien für den monatlichen E-Mail-Newsletter anmelden (derzeit über 4.000 Abonnenten). Auf dem Gemeindeamt erhalten alle Interessierten ab November gratis den Familienkalender. Bei zahlreichen Partnerbetrieben gilt der Familienpass auch für Großeltern.

Seit Mitte März 2016 erhalten Familien beim Kauf eines Fernverkehr-Tickets für eine Zugreise innerhalb Österreichs am ÖBB-Schalter ein kostenloses "Vorteilsticket Family" (statt um 19 Euro). Diese Kooperation mit der Bahn wird im Jahr 2017 weitergeführt. Mit Stand Ende August 2017 wurden schon insgesamt 1.493 Karten an Vorarlberger Familien ausgeben (im Vergleich dazu waren es 2016 1.232 Karten).

Seit Dezember 2016 sind der Familienpass und alle Infos über Partnerbetriebe und aktuelle Aktionen auch am Smartphone immer mit dabei. Über die neue Familienpass-App sind detaillierte Abfragen möglich – z.B. wo gibt es kinderwagentaugliche Wanderwege oder was für Schlechtwetterprogramme bieten sich an? – und man kann an allen Gewinnspielen teilnehmen. Zum kostenlosen Download gibt es die App im App Store und bei Google Play. Mit dem persönlichen Zugangscode (diesen erhalten Sie bei Ausstellung des Familienpasses) können Familien den digitalen Familienpass auf bis zu sieben Smartphones aktivieren – für die ganze Familie und auch für Omas und Opas. Bisher haben 10.488 Familien die App herunter geladen.

### **Elternbildung zur Stärkung der Familien**

Damit Frauen und Männer in ihrer Aufgabe als Eltern unterstützt werden, wurde heuer bereits für 100 Weiterbildungsveranstaltungen von verschiedenen Elternbildungsanbietern, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von rund 60.000 Euro zugesagt. Die Förderung wird in der Form abgewickelt, dass Eltern mit dem Familienpass von der veranstaltenden Organisation eine Ermäßigung in Höhe von 30 Prozent erhalten. Der Organisation wiederum wird der Differenzbetrag zwischen Teilnehmerbeitrag und ermäßigtem Tarif vom Land Vorarlberg ersetzt.

Die Elternbildungsanbieter wie die Bildungshäuser Batschuns und Arbogast, die Vorarlberger Volkshochschulen, das Katholisches Bildungswerk und andere, bieten Weiterbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themenfeldern wie Elternschaft, Mutter-, Vaterrolle, Entwicklung des Kindes allgemein, Kommunikation und Konfliktlösung, Kreativität und Motorik, Familienbeziehungen, Gesundheit, usw. an.

Weiters wurde heuer bereits für 13 Projekte im Rahmen „Miteinander der Generationen“ eine finanzielle Unterstützung von insgesamt rd. 12.000,00 zugesagt. Hier liegt der Fokus auf der aktiven Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien um ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Ressourcen zu fördern und zu stärken. Möglichst unterschiedliche Disziplinen, Fachbereiche, Lebenswelten, Milieus usw. sollen miteinander verbunden und die Bildung von Netzwerken mit Personen, Institutionen, etc. soll angestrebt werden.

Ebenfalls gefördert werden innovative, modellhafte, niederschwellige Projekte, die neue Zielgruppen ansprechen und die Erziehungskompetenz der Eltern erweitern (Pilotprojekte).

Aktuell startet nun wieder die Vortragsreihe des Vorarlberger Kinderdorfes unter dem Titel Kindheit - Mosaik des Lebens. Der erste Vortrag findet am 4. Oktober 2017 mit Dr. Doris Daurer zum Thema „Fragen des Lebens – mit Kindern philosophieren“ im ORF Dornbirn statt.

Alle Trägerinnen und Träger der Elternbildung tauschen sich regelmäßig bei vom Land Vorarlberg veranstalteten Treffen aus. Thema des Frühjahrtreffens war die neue Vorarlberger Jugendstudie mit der Fragestellung: Welche Bedeutung hat das für die Elternbildung? Im November ist ein zweites Austauschtreffen dazu geplant.

### **"Kinder lieben Lesen" für frühe Sprachförderung**

Die Initiative "Kinder lieben Lesen" spricht Eltern von Neugeborenen an, um diese zu animieren, die sprachliche Entwicklung ihres Kindes und die Freude am Lesen zu fördern – am besten schon von Geburt an. Alle jene, die sich für die Aktion angemeldet haben, erhalten zeitlich gestaffelt insgesamt drei kostenlose Buchpakete mit altersgerechten Kinderbüchern und dazu auch Informationen zur Sprachförderung und zu den Familienleistungen des Landes. Seit Oktober 2011 haben sich über 14.200 Familien angemeldet. 2016 wurde das 1. Buchpaket an ca. 2.400, das 2. Buchpaket an ca. 1.850 und das 3. Buchpaket an ca. 3.650 Familien verteilt. Im Jahr 2017 wurde das 1. Buchpaket bereits 1.860 Mal, das 2. Buchpaket ca. 1.180 Mal verteilt. Die Verteilung des 3. Buchpaketes startet im November.

### **Auszeichnung von Familienfreundlichen Betrieben**

Im Zwei-Jahresrhythmus lädt das Land in Kooperation mit dem Netzwerk für Beruf und Familie (alle Sozialpartner) die Vorarlberger Firmen, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen zur Teilnahme an der Initiative "Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb" ein. Alle, die die Kriterien erfüllen – z.B. familienorientierte Arbeitszeitlösungen, Karenz und Wiedereinstieg, Beruf und Pflege, familienfreundliche Serviceleistungen, Chancengleichheit in der Führung – erhalten das Gütesiegel und dürfen dieses für zwei Jahre führen. 2016/2017 wurden 84 familienfreundliche Betriebe ausgezeichnet. 2014/2015 waren es noch 65 Betriebe. Aktuell werden derzeit 100 Betriebe begutachtet. Die Auszeichnungen werden am 2. Februar 2018 vergeben.

### **"familieplus" – der Weg zur familienfreundlichen Gemeinde**

Der Auditierungsprozess "familieplus" begleitet Gemeinden bei der langfristigen Entwicklung ihrer Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit. Dieser beinhaltet umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen von Seiten des Landes mit Vernetzung und Fortbildungen. Derzeit

sind 14 Gemeinden und eine gesamte Region am Prozess beteiligt: Bezaun, Bludesch, Brand, Bregenz, Bürserberg, Dornbirn, Gaißau, Hohenems, Hörbranz, Langenegg, Mellau, Mittelberg, Nenzing, Rankweil, Sulzberg, Wolfurt sowie die Regio Bregenzerwald. Das nächste Audit findet im Jahr 2018 statt. Mit den beiden letzten hinzugetretenen Kommunen Bregenz und Gaißau steigt die Zahl der Einwohner, die in Familieplus-Gemeinden wohnen auf knapp 169.702. Weitere Gemeinden/Regionen sind interessiert.

### **Vorarlberg lässt kein Kind zurück**

Die Landespolitik legt einen besonderen Schwerpunkt auf ihre Kinder- und Familienpolitik. Um die hohe Qualität des Lebensstandorts Vorarlberg weiter zu sichern, stellt das Land für das Projekt "Vorarlberg lässt kein Kind zurück" im Jahr 2017 knapp 160.000 Euro zur Verfügung, berichtet Landeshauptmann Markus Wallner: "Das Land und die Gemeinden arbeiten eng zusammen, um die Zukunftschancen für die kommenden Generationen zu sichern".

Das 2016 gestartete Projekt "Vorarlberg lässt kein Kind zurück" orientiert sich an einem erfolgreichen Modell in Nordrhein-Westfalen und bündelt vorhandene Kräfte und Angebote in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales sowie Kinder- und Jugendhilfe. Ziel ist es, Kindern und deren Familien von der Schwangerschaft bzw. Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben Chancengerechtigkeit und lückenlose Unterstützung anbieten zu können. Unabhängig von biografischen Ausgangs- und Lebenslagen soll jedes einzelne Kind seine Fähigkeiten und Talente entwickeln, einsetzen und sich schließlich als Individuum als Teil der Gesellschaft erleben können.

### **Wichtige Chancen und Auswirkungen**

"Land und Gemeinden sorgen für die nötigen Rahmenbedingungen, die eine Beteiligung an den gesellschaftlichen Grundleistungen wie Bildung oder Gesundheit ermöglichen", betont der Landeshauptmann. Mit dem Projekt können sich aber weitaus mehr Chancen und Auswirkungen ergeben. So bilde sich nicht nur Human- und Sozialkapital, sondern auch eine bessere Verzahnung von Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik.

### **Erprobung und Umsetzung**

Aktuell wird das Projekt in den Gemeinden Dornbirn, Rankweil, Wolfurt und in der Region Bregenzerwald durch den Aufbau von Präventionsketten und einer Netzwerkstruktur erprobt. In der Region Bregenzerwald wurden beispielsweise Botschafterkonferenzen durchgeführt sowie der Pilotversuch "Übergangsmanagement Kindergarten-Volksschule" und spezielle Sprachkurse für Kinder in den Ferien umgesetzt. Die Stadt Dornbirn bietet ab Oktober 2017 eine Familiensprechstunde im Familienservice an, organisiert Familienlotsen zur frühen Unterstützung von Eltern, entwickelt eine Präventionskette mit Angeboten für die frühe Sprachvermittlung und intensiviert die Zusammenarbeit in den einzelnen Abteilungen und mit den bestehenden Anbietern. In Rankweil wurde eine gute Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe der BH Feldkirch sowie mit externen Sozialdienstleistern etabliert. Die bestehende gute Zusammenarbeit

mit den Bildungseinrichtungen in Wolfurt wird nun im Sinne der Prävention genützt und eine Expertenkonferenz für die frühe Lebensphase ist in Planung.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

**Amt der Vorarlberger Landesregierung**

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar